



## Aktuelles & Termine

### Aktuelles

[Bekanntmachungen](#)
[Wahlen 2014](#)
[Wahlen 2013](#)
[Stellenausschreibungen](#)
[Müllabfuhrtermine](#)
[Steuertermine](#)
[Wettervorhersage](#)
[Medien - Zeitungen](#)
[Veranstaltungen](#)

Sie sind hier: [Aktuelles & Termine](#) > [Aktuelles](#)



#### Bürgerserviceportal der Stadt Mainburg

Das neue Bürgerservice-Portal ist der Schlüssel zur Erledigung von Onlineschäften im Rathaus.

### Glückwünsche im Namen der MIFA zu 60 Jahre Stadterhebung



Kyoko Asakawa (2. v. r.) und Kazuko Hirano (links) übergaben diese Tsurushibina als offizielles Geschenk der MIFA zum 60-jährigen Stadtjubiläum. Dafür bedankten sich (v. l.) Inge Schlemmer, die Partnerschaftsbeauftragte im Rathaus, Vizebürgermeisterin Hannelore Langwieser, Sybille Schönhuber, die als Dolmetscherin fungierte, und Matthias Gebendorfer, der die beiden Damen aus Moriya chauffierte.

#### Die Moriya International Friendship Association (MIFA) gratuliert Mainburg zu 60 Jahre Stadterhebung.

Als offizielle „Botschafterinnen“ des japanischen Partnerschaftsvereins fungierten diese Woche Kyoko Asakawa und Kazuko Hirano, die die Glückwünsche im Namen von MIFA-Präsident Issei Ogawa, der auch Mitglied des Bezirksparlaments der Präfektur Ibaraki ist, übermittelten.

Die beiden Damen aus Fernost, die eine Woche in Deutschland unterwegs sind, hatten auch ein schönes Geschenk in ihrem Gepäck: eine Tsurushibina. Dabei handelt es sich um ein typisch japanisches Symbol für Glück und Gesundheit. Das hochwertige Arrangement aus an Fäden aufgehängten kleinen Puppen und Figuren hatte die

Moriyanerin Toshiko Fukuda in echter Handarbeit gefertigt.

„Glückwünsche zu 60 Jahren Stadt! Von Herzen gratuliere ich Euch zum 60. Jahrestag der Stadterhebung“, schrieb Issei Ogawa in seinem Begleitschreiben, das er den beiden MIFA-Vertreterinnen mit auf ihre Reise um die halbe Welt gegeben hatte. „Ich wünsche der Stadt Mainburg und allen Mainburgern viel Erfolg und Gesundheit“, so der MIFA-Präsident.

Das original japanische Gehänge einer Tsurushibina ist eine alte Tradition, die bis in die Edozeit (1600 - 1868) zurückreicht. Alljährlich im März wird im Lande Nippons das Hina-Fest, also „Puppenfest“, gefeiert. Familien mit einer Tochter in ihren Reihen stellen bei dieser Gelegenheit Puppen eines adeligen Ehepaares in ihren Häusern auf, um für Gesundheit und Glück ihres weiblichen Sprösslings zu beten.

Arme Familien konnten sich meist keine teuren Hina-Puppen leisten. Daher fingen die Mütter, Großmütter und Tanten meist schon in den Wintermonaten damit an, aus abgetragenen, alten Kleidern kleine, niedliche Puppen zu nähen. Diese knüpften sie dann an einen Faden und ließen das Mobile von der Zimmerdecke hängen.

Jede der bis zu 28 Figuren hat ihre besondere Bedeutung. So steht der Pfirsich für Gesundheit und ein langes Leben, der Goldfisch für die Anhäufung von Geld und eine fruchtbare Frau, die Eule für Weisheit und Glück, die Taube für Sicherheit oder die Blume für Schönheit.

„Die Tsurushibina wird bei uns einen Ehrenplatz bekommen“, versprach Vizebürgermeisterin Hannelore Langwieser, die Kyoko Asakawa und Kazuko Hirano im Namen von Bürgermeister Josef Reiser, der im Urlaub weilt, herzlich willkommen hieß. Im Mainburger Rathaus wird die Tsurushibina Teil der inzwischen ansehnlich gewachsenen Sammlung japanischer Kunst, die in mittlerweile mehr als 20 Jahren Städtepartnerschaft entstanden ist.

Text und Foto: Harry Bruckmeier (Hallertauer Zeitung)

 drucken  nach oben